

## **Liebe Paten, Förderer und Freunde unserer Projekte in Indien**

Das Winterwetter macht mir das Zurückkommen aus der Wärme Indiens in diesem Jahr besonders schwer. 40°C Temperaturunterschied sind nicht leicht wegzustecken in meinem Alter. Auch gesundheitliche Probleme hatte ich zum ersten Mal.

Trotzdem war die Zeit mit unseren netten, freundlichen Kindern wie jedes Jahr sehr schön. Da ich dieses mal fast 4 Wochen vor Ort war, konnte ich die meisten Kinder recht gut kennen lernen. Die 6 Mädchen der neunten Klasse, freuen sich alle aufs Lehrerinnenseminar, auch wenn bis dahin noch 3 Jahre vergehen werden, in denen sie hart lernen müssen. Die beiden Jungs aus der 10ten Klasse bereiten sich auf ihren Mittelschulabschluss vor und werden ab Juni die Highschool besuchen. Ramakrishnan hat seit Jahren eine sehr gute Patin, die ihn in seinem Wunsch Wissenschaftler zu werden unterstützt. Sie hat testamentarisch festgelegt, dass im Falle ihres Todes ihr Sohn die Patenschaft fortführt. Für Guru hat Bea Ottburg während unseres Besuches die Patenschaft übernommen. Er hat vor einigen Wochen seine Mutter verloren und freute sich sehr, seine Patin direkt kennen zu lernen. Bea hat mit großem Erfolg die Kinder spielerisch mit gesprochenem Englisch vertraut gemacht.

Die Jungs aus der neunten Klasse machen mit Hilfe unserer überaus tüchtigen Praktikantinnen die ersten Schritte am PC. Leider fehlen einigen Jungs noch Paten. Die meisten Paten möchten lieber ein kleines, niedliches Kind unterstützen und wissen gar nicht wie dankbar ein großer Junge, der die Patenschaft auch versteht und kommunizieren kann, ist.

Die beiden jungen Frauen welche seit Anfang November in der LFS als Praktikantinnen tätig sind und hoffentlich bis zu den Sommerferien bleiben werden, kümmern sich mit großem Einsatz liebevoll um die mittlerweile 152 Heimkinder. Sie lehren die Kinder Ordnung und Sauberkeit, achten aufs tägliche Zähneputzen, auf die Wäsche und die Gesundheit der Kinder.

Auch handwerklich sind die Beiden sehr versiert. Sie haben sämtliche Regale stabilisiert und alle Tafeln neu gestrichen, in den Klassenzimmern Müllkörbe aufgestellt und Bilder aufgehängt, was bei Stahlbetonwänden nicht einfach ist. Wenn wir die Farbe liefern, haben sie vor, die Schule von Innen zu streichen. Eine große Aufgabe für zwei Frauen.

Total gut angenommen wird der tägliche Spiele- und Bücherverleih. Die Kinder müssen das Lesen außerhalb ihrer Schulbücher erst lernen, weil es, bevor unser Container ankam, gar keine Bücher gab. Ich habe mit einigen Kindern Märchen gelesen und niemand kann sich vorstellen wie begeistert sogar die Großen waren. Kleidung, Geschenke, Schulmaterial und Süßigkeiten wurden verteilt. Die Lidl-Filiale in Oberursel in der Hohemarkstraße hat Waren im Wert von € 50,- gespendet. Kekse, Schokolade, Traubenzucker und Vitaminbrausetabletten kamen bei den Kindern total gut an. Sogar die Läusebehandlung mit dem von der Hohemark-Apotheke gespendetem Shampoo fanden die Kinder lustig.

Das von Ihnen gespendete Weihnachtsgeld wurde für ein Fernsehgerät, einen DVD-Player, Kleidung und Schulmaterial ausgegeben. Fernsehen gibt es nur am Wochenende und während der Regenzeit wenn der Schulhof unter Wasser steht. Das DVD-Gerät soll vor allem für den Unterricht genutzt werden.

Die von den Kindern seit langem gewünschten Carombretter konnten wir ebenfalls kaufen. Dieses Spiel lieben die Kinder sehr und spielen es immer wenn ihre kurze Freizeit es erlaubt.

Wie schon im letzten Jahr haben die Kinder der Betreuungsschule in Steinbach wieder Geld für Obstsalat gesammelt. Darüber freuen sich die LFS-Kinder immer besonders, da es das sonst nicht gibt. Von dem Restgeld haben wir Spitzer und Radiergummi gekauft. Lieben Dank den Kindern und Betreuern.

Die Kinder in Indien und ich bedanken sich 1000-mal für das „Weihnachtsgeld“, ohne diese Extrahilfe hätte ich die großen Sachen nicht kaufen können. Dank Ihnen gibt es jetzt etwas Bleibendes für alle Kinder. So schaffen Sie mit uns eine schöne, freundliche Schule in der die Kinder gerne lernen.

Die im letzten Jahr gepflanzten Obstbäume sind groß geworden. Der Mango-Baum von Sabine Jockel trägt bereits kleine Früchte. Es wurden 75 neue Bananensetzlinge gepflanzt, weil ein Sturm den alten Bananengarten vernichtet hat.

Unsere neue Küche funktioniert hervorragend, dahinter haben wir einen kleinen Garten mit Küchenkräutern angelegt. Die von Stephanie gepflanzten Kürbiskerne haben leider den Monsun nicht überlebt. Mit dem Bau des Mädchenheimes müssen wir noch auf die Entscheidung der Deutschen Regierung warten. Einige der Kinder waren krank und kamen nicht in die Schule, deswegen werden ihre Fotos nachgeliefert. Bitte haben sie etwas Geduld.

Hier nochmals unsere alljährliche Bitte. Da wir in der LFS auch Kinder von Wanderarbeitern unterrichten, haben einige Kinder die Schule verlassen um bei ihren Eltern zu leben und an deren Wohnort die Schule zu besuchen. Wenn Ihr Patenkind weg sein sollte, bekommen Sie mit Ihrer Steuerbescheinigung ein anderes Kind als Vorschlag. Wir haben uns sehr bemüht Ihnen ein ähnliches Kind im gleichen Alter und Geschlecht zu geben, bitte reichen Sie dem neuen Kind Ihre Hand, es braucht sie genauso dringend wie das Vorherige. Es wird sie genau so lieb haben.

Im „Hope for Future“ geht es allen Kindern gut. Der Heimleiter ist nach 2 OPs wieder gesund und tut alles für „seine Kinder“. Er ist offen, ehrlich und arbeitet gut mit uns zusammen. Wir werden ein Stück Land kaufen, das wir bereits gesehen haben. Es liegt ca.10 km von der Küste entfernt am Rande eines kleinen Dorfes. Es hat Strom und Wasseranschluss. Die englische Mittelschule ist in der Nähe. Eine Asphaltstraße befindet sich im Bau. Dort soll ein Haus für 50 Kinder entstehen, im Moment leben 26 Kinder, der Heimleiter und seine Familie in 3 kleinen gemieteten Häuschen. Platz zum Spielen im Freien ist kaum vorhanden.

Unser Frauenprojekt Torsiellos Tailoring Institut wurde am 23.Januar mit vielen prominenten Gästen und einem schönen Rahmenprogramm offiziell eröffnet. Die dort lernenden Frauen sind für diese Chance sehr dankbar.

Wir danken allen Paten und Spendern für jeden Euro, hilft er uns doch vielen bedürftigen Kindern zu helfen. Wir freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe.

Ihre Monika Gerbas  
Oberursel, 06.03.2010